



MARIA-NINDL-PLATZ (BEBAUUNGSPLAN 2016 - COSIMASTRASSE PRINZ-EUGEN-KASERNE)

Hürdenspringen

Wasserspiel auf dem Maria-Nindl-Platz

Künstlerische Idee (Auszüge aus dem Entwurfskonzept)

„Hürdenspringen ist eine ortsspezifische Skulptur auf dem Münchner Maria-Nindl-Platz. Mit Blick auf dessen Namensgeberin wird hier ein bewusst sportliches Thema stadträumlich, materiell und funktional eingebettet. Dabei entsteht nicht nur eine charakteristische Setzung zur Belebung des öffentlichen Raums zwischen den umliegenden Baukörpern. Vielmehr erschließt sich die Arbeit im aktiven Dialog mit den Anwohner:innen und Besucher:innen, ob Jung oder Alt, denen die Arbeit neuartige und spielerische Formen der Aneignung eröffnet.

[...] Die Arbeit ist ein spielerisches Angebot, Bewegung in der Stadt als natürliches und integratives Moment zu erleben, das Grenzen von Sprache, Alter und Herkunft überwindet. Mit acht gestaffelten Strahlhöhen setzt sie einen sportlichen Anreiz für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen, im Hürdenspringen ihre individuelle Grenze des Nasswerdens und Trockenbleibens auszuloten. [...]

[...] Im Spiel mit performativer Aneignung und kinetischem Wasserspiel aktiviert die künstlerische Setzung das Herz des Platzes als öffentlichen Raum des Spielens, Experimentierens und Verweilens. Ihre allseitige Orientierung lädt zu bewussten sowie beiläufigen Momenten des Partizipierens und gemeinschaftlichen Erlebens ein. [...]

Technische Daten

Zwei ineinander verschnittene, bodenebene Kreisflächen mit \varnothing 920 bzw. 620 cm aus Tartanbelag in charakteristischem rostrot mit weißer Linierung; Einfassung der Brunnenfläche sowie der Düsenrinnen aus Edelstahl; Höhen der acht Düsenfelder von 50 cm bis 2 m; zwei Steuerungsmodi (statische Strahlhöhen im viertelstündigen Wechsel mit bis zur Maximalhöhe ansteigenden Strahlhöhen); Unterirdische Brunnenstube mit Brunnentechnik; acht Umwälzpumpen, eine für jeden Strahl; LED-System zur Beleuchtung des Wasserspiels

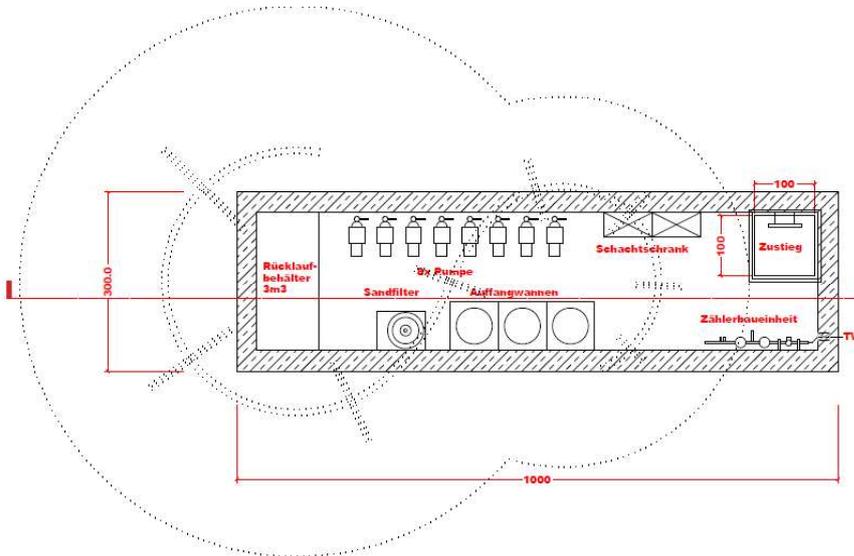
Zusammenarbeit mit

Firma Z+Z Wassertechnik, Blankenfelde-Mahlow/ Frank Bauer, Büro Vogel Bauer GbR, Berlin

Bemerkung

Der Entwurf wird als realisierbar eingestuft.

Weiteres Bildmaterial





MARIA-NINDL-PLATZ (BEBAUUNGSPLAN 2016 - COSIMASTRASSE PRINZ-EUGEN-KASERNE)

Der Wellenbrunnen

Wasserspiel auf dem Maria-Nindl-Platz

Künstlerische Idee (Auszüge aus dem Entwurfskonzept)

„Auf dem Maria-Nindl-Platz erhebt sich über drei Ebenen ein Ensemble aus vier kreisförmigen, flachen Becken, welche von Sitzringen umsäumt sind.

Die Oberfläche der Anlage ist aus regionalen Flusskieseln gewaschen, welche dem Beton beim Guss beigegeben werden. Die gesamte Anlage ist sanft abgerundet. Das Wasser fließt über die Schalenränder von dem obersten Becken, bis auf die Oberfläche des Platzes selbst und ist so über die gesamte Höhe einsehbar.

Am frühen Morgen steht das Wasser still in den Becken. Fallen die ersten Sonnenstrahlen auf den Platz, beginnt es allmählich an den Rändern der Becken zu rauschen, bis schließlich kleine Wellen seitlich unter den Beckenrändern hervor schwappen und im steten Rhythmus um die Becken herumwandern. Jedes der vier Becken hat eine eigene Welle, welche im Laufe des Tages immer größer wird und am Mittag ihren Höhepunkt erreicht. Sie berauschen den Platz am Nachmittag und ebbten am Abend langsam wieder ab, bis sie in der Nacht zum Erliegen kommen. [...]

Die ringförmige Sitzlandschaft lädt die Platzbesucherinnen und -besucher zum Verweilen und zum wohltuenden Fuß- und Wadenbad am Rande der Becken ein. Wie am Meer, kann mit den kommenden und gehenden Wellen getanzt werden. Im Hochsommer könnte man im flachen Wasser liegend sogar die Wellenröhre über sich ergießen lassen. [...]

